

## RUNDSCHREIBEN 3/2015

Sehr geehrte Damen und Herren,  
Kolleginnen und Kollegen,  
liebe Freunde und Mitstreiter(innen),

Dezember 2015

heute erhalten Sie das letzte Rundschreiben für das Jahr 2015. Ich darf die Gelegenheit nutzen, mich bei den nunmehr ausscheidenden Mitgliedern für ihre bisherige Unterstützung zu bedanken und begrüße gleichzeitig die neu hinzugekommenen! Folgendes gibt es zu berichten:

### ***Preisverleihung***

Am 20. November fand in den Räumen des Justizministeriums in Mainz – wiederum unter der Schirmherrschaft des Ministers der Justiz und für Verbraucherschutz – der Festakt zur Verleihung des Forumspreises 2014 an Hubert Seliger statt. Nach den Grußworten des Ministers Dr. Gerhard Robbers und des früheren Präsidenten der RAK Koblenz Justizrat Dr. Norbert Westenberger hielt die Preisträgerin 2014, Frau Prof. Dr. Angela Borgstedt, die Laudatio und würdigte das Werk Seligers fachlich kompetent und ausführlich. Die Zeremonie schloss mit den Dankesworten des Preisträgers, der die Gelegenheit nutzte, auch über seine Recherchen zu berichten.



Für die musikalische Umrahmung, die auf große Anerkennung stieß, sorgte diesmal das Saxophonquartett 1. SQ Mainz 04.

Die Dissertation Seligers wird demnächst als Buch im NOMOS-Verlag erscheinen.

## ***Goldene Robe für Hubert Lang***

Am 26. November wurde dem früheren stellvertretenden Vorsitzenden des FORUMs vom Leipziger Anwaltverein die Auszeichnung „Goldene Robe“ (verkörpert durch eine kleine künstlerische Skulptur) verliehen. Ich habe eine kurze Laudatio gehalten, die sich naturgemäß auch mit der Entwicklung unseres Vereins und seinen Aktivitäten befasst hat und die ich deswegen diesem Rundschreiben angehängt habe.

## ***Anwaltstag 2016***

Für unsere Veranstaltung auf dem kommenden DAT in Berlin habe ich versucht ein attraktives Vortragsprogramm zusammenzustellen. Nicht alle von mir als Referenten angefragte Personen haben geantwortet. Eine abwechslungsreiche „tour d’horizon“ zur Strafverteidigung über eine Zeitspanne von rund 100 Jahren hinweg dürfte dessen ungeachtet garantiert sein. Der Ablauf am 3. Juni 2016 (Stand heute):

### **Strafverteidigung aus historischer Perspektive**

*Begrüßung und Einführung um 13.30 Uhr*

Dr. Babette Tondorf, Hamburg:

Die Verteidigung von Gustav Struve und Karl Blind (1849) 13.45-14.15 Uhr

Prof. Dr. Matthias Jahn, Frankfurt am Main:

Ein Fall für Fritz Friedmann (1852-1915) 14.30-15.00 Uhr

Jan Gehlsen, Berlin:

Alfred Apfel (1882-1941): Ein Verteidiger der Weimarer Republik

15.10-15.30 Uhr

*Zentrale Pause*

Georg Prick, Magdeburg:

Max Alsberg (1877-1933): Unausgeleuchtetes aus Leben und Werk eines

„Starverteidigers“

16.00-16.20 Uhr

Dr. Hubert Seliger, Augsburg:

Die Verteidigung in den Nürnberger Prozessen (1945-1949)

16.30-17.00 Uhr

***Mitgliederversammlung ab 17.15 Uhr***

## **Anwaltsblatt 12/2015**

Felix Busses Vortrag auf dem Hamburger DAT ist in erweiterter Form in der Dezemberausgabe des Anwaltsblatts abgedruckt, leider ohne jeden Hinweis auf Thema und Träger der Veranstaltung, wo er gehalten wurde .... . Aber natürlich freuen wir uns darüber, dass unser Mitglied DAV sein Vereinsorgan für eine Ausgabe mit historischem Schwerpunkt – und entsprechenden Buchtips für Weihnachten! – genutzt hat. Die einzelnen Beiträge finden Sie im beigefügten aktuellen Literaturverzeichnis für 2015/16.

### **Projekte**

Vielleicht hat jemand bei dem Vortragsprogramm zur „historischen Verteidigung“ die Phase der 70er Jahre der Bundesrepublik vermisst. Dies ist in der Tat eine Lücke. Niemand dürfte bezweifeln, dass sich in jenen Jahren ein tiefgreifender Wandel im Verhältnis Anwaltschaft/Justiz und im beruflichen Selbstverständnis vieler Anwälte vollzogen hat. Es wäre jedoch, so meine ich, dieser komplexen Thematik nicht gerecht geworden, (nur) einen Referenten zu verpflichten und (nur) dessen Sichtweise – zumal wenn es die Perspektive eines Zeitzeugen gewesen wäre – zu präsentieren. Nach wie vor bin ich, unterstützt durch unser Mitglied Hellmut Brunn, auf der Suche nach einer handhabbaren und historisch begründbaren Eingrenzung des Themas und nach einem „Format“, in dem man es – umfassend und gleichzeitig attraktiv auch für Jüngere – der Öffentlichkeit darbieten könnte. Gedacht ist z.B. an ein moderiertes Streitgespräch zwischen einem der damaligen Verbandsvertreter und einem der „geächteten“ Kollegen. Gerne würde ich dabei „Außenstehende“ (Sozialwissenschaftler, Zeithistoriker) einbeziehen. Wenn jemand Ideen dazu hat, würde ich mich über eine Kontaktaufnahme freuen.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen nicht nur schöne Weihnachtsfeiertage und einen angenehmen Jahreswechsel, sondern auch frohes und produktives Schaffen im Jahre 2016! Der Vorstand freut sich auf Ihre Anregungen und aktive Mitarbeit!

Für den Vorstand:

**T. Krach**  
(Rechtsanwalt)